

Belle

Ausgabe #4
H/W 2025/26

D A S C O F F E E T A B L E - M A G A Z I N



Design · Lifestyle · Travel · Culture · Health

IT MAY BE WINTER OUTSIDE.



www.collonil.com

Fedito

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst bringt eine besondere Ruhe mit sich. Es ist die Jahreszeit, in der die Farben kräftiger leuchten, die Tage kürzer werden – und in der wir uns Zeit nehmen, um genauer hinzusehen. In dieser Ausgabe laden wir Sie ein auf eine Reise, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet.

Wir feiern Ikonen, die nie an Strahlkraft verloren haben: den Porsche 911, Sinnbild automobiler Eleganz und Leidenschaft, und den Steinway 211, dessen Klang bis heute als Synonym für Vollendung gilt. Beides sind Meisterwerke, die zeigen, dass wahre Legenden nicht altern, sondern reifen.

Doch auch das Element Wasser begleitet uns in dieser Ausgabe – als Ursprung allen Lebens, als Inspiration für Kunst und Architektur, und als lebenswichtige Ressource, die wir mehr denn je zu bewahren haben.

Wir wagen Höhenflüge: hinauf zu den höchsten Bergen der Welt, die seit Jahrhunderten Forscher, Abenteurer und Träumer anziehen. Und wir begegnen Stars, die ebenso zeitlos sind wie die großen Werke der Natur und Technik – Julia Roberts etwa, deren Ausstrahlung seit Jahrzehnten Herzen bewegt.

Ein Hauch von Magie darf dabei nicht fehlen. Circus Roncalli erinnert uns daran, wie wertvoll die Fantasie ist – und wie stark die Kraft des Staunens in jedem von uns bleibt.

So vereinen wir in dieser Herbstausgabe Geschichten, die von gestern erzählen und im Heute wirken. Geschichten, die nicht nur gelesen, sondern erlebt werden wollen.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Herbst- und Wintertage voller Wärme, Entdeckungen und ganz persönlicher Sternstunden.

Herzlichst,

Ihr



Stefan Remmert

Hintergrundbild:
Stefano, Armonia di Colori,
20x20 cm, Mischtechnik auf
Leinwand mit Wachsüberzug

Klang & Ambiente

BRITTA VON ALVEN-LEBROUK



~
*Erfüllen Sie sich Ihren
Traum vom Klavierspielen
in Hannovers romantischster
Klavierschule.*

*Genießen Sie Ihre
Klavierstunden in der Villa
Sprenkel am Steinway-
Flügel ...*

Nienburger Straße 14a ~ 30167 Hannover ~ 0151 / 57 598 147
piano@klang-ambiente.de ~ www.klang-ambiente.de

Inhalt

Lagom – die Glücksformel.....	06
Julia Roberts – nicht gemacht – gelassen	10
Legenden auf vier Rädern und 88 Tasten	14
Bibury – das schönste Dorf Englands	18
Sixtinische Kapelle im Vatikan.....	22
Mercato dell'arte – unser kleiner Kunstmarkt	28
Botschaft des Wassers	30
Mount Everest und die Achttausender	34
Tango Argentino	40
Circus Roncalli – zu Besuch bei Bernhard Paul	45
Cape Cod – New England U.S.A.	48

Werben Sie in „Belle“.

Hier geht's zu unseren Mediadaten:



www.bellemagazin.de

Impressum

Herausgeber:

Remmbrand – Atelier für Konzeption & Werbung
Nienburger Straße 14 a (vis à vis Georgengarten)
30167 Hannover · Telefon +49 (0)511 203 270-0
info@remmbrand.de · www.remmbrand.de

Idee & Konzept: Stefan Remmert · **Chefredaktion:** Stefan Remmert (Vi.S.d.P.)

Redaktion: Daniel Anreym, Nermin Avlar, Helge Neumann, Stefan Remmert

Gestaltung: Gregor Hüttner

Anzeigen: Stefan Remmert (remmert@remmbrand.de)

Auflage: 15.000 Exemplare

„Belle“ erscheint halbjährlich in der Region Hannover, Hildesheim sowie Berlin und wird postalisch zugestellt. Es gilt die Anzeigenpreisliste Herbst/Winter 2025/26.

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



A woman with a braid is cooking on a large, round, black flat griddle over a fire. The fire is contained within a stone fire pit. The woman is using a wooden stick to stir the food on the griddle. In the background, a man wearing a grey beanie and a dark sweater is looking towards the camera. The scene is set outdoors near a river with rapids. The foreground shows a wooden table with various items including a silver teapot, a glass jar, a brown paper bag, and a small purple jar. A basket with white and yellow items is also visible in the foreground.

Die Glücksformel

Genau richtig. Nicht zu viel und nicht zu wenig. Auf Schwedisch: Lagom.
Was steckt hinter der skandinavischen Glücksformel?

TEXT HELGE NEUMANN BILD IMAGE BANK SWEDEN, ADOBE STOCK



Kennen Sie noch Hygge? Der typisch dänische Lebensstil galt im letzten Jahr als besonders angesagt. Gemütliche Stunden auf dem Sofa, in eine Decke gehüllt, mit Blick auf den Kamin und verregnete Fenster, dickbauchige Kerzen und feine Vasen mit dekorativem Blumenstrauß. Das war Hygge. Vergangenheit – heute geht der Blick nach Schweden. Lagom ist angesagt! Nie gehört? In Schweden bedeutet dieser Ausdruck so viel wie „nicht zu wenig, nicht zu viel, gerade recht“. Dabei wird vermutet, dass das Wort von dem Wikingerbegriff „laget om“ stammt, was so viel wie „in der Gruppe herum“ bedeutete: Wurde ein Becher Met herumgereicht, blieb für jeden im Kreis nur ein Schluck. Lagom steht also für die richtige Balance im Leben, für emotionales Wohlbefinden. Zu dem positiven Lifestyle gehört auch ein bewusster Verzicht auf das Streben nach „mehr“. Es zählt die Zufriedenheit mit dem, was man hat und wer man ist. Bei Lagom geht es um die Konzentration auf

das Wesentliche, Vereinfachung und Ehrlichkeit. Keine schlechte Idee angesichts der zahlreichen Krisenherde weltweit. In einer Welt, die zunehmend aus den Fugen zu geraten scheint, führt Lagom auf den richtigen Weg.

Lagom bedeutet im Übrigen nicht nur einen neuen Purismus, die Anschaffung von nachhaltigen Möbeln oder die innere Einstellung. Auch Taten zählen. Statt etwa viel Geld in die Anschaffung möglichst vieler, qualitativ aber minderwertiger Schuhe zu investieren, kann man sich vornehmen, wenige bessere Schuhe zu kaufen. Gleiches gilt auch für das Aufdrehen der Heizung auf die höchste Stufe – bei Lagom geht es immer darum, das richtige Maß zu finden. Nur so kann man ein harmonisches, ausgeglichenes Leben führen.

Der typisch schwedische Lebensstil kommt weltweit an. Laut einer aktuellen Umfrage genießt Schweden von allen Ländern der Welt das höchste Ansehen. Zu Schwedens hervorragendem Ruf tragen die zuvorkommenden,

In der Ruhe liegt die Kraft. Die „Nordlichter“ finden die richtige Balance.



Warum sind Skandinavier so glücklich?

Finland, Schweden, Norwegen, Dänemark – regelmäßig belegen die skandinavischen Länder in Studien über die glücklichsten Völker der Welt die Top-Plätze. Warum? Experten sind sich sicher, dass vor allem die gut ausgebauten Wohlfahrtssysteme dafür sorgen, dass sich die Menschen in den nordischen Ländern weniger Sorgen um ihre Zukunft machen müssen. Zugleich ist die Schere zwischen Arm und Reich weniger ausgeprägt, es gibt wenig Armut und Arbeitslosigkeit. Außerdem vertrauen die Dänen und Co. nicht nur mehr als andere Nationen den Behörden, sondern auch untereinander ist der Respekt stärker ausgeprägt. So meinen etwa 75 % der Norweger, dass den meisten Menschen zu trauen ist.

gastfreundlichen Bewohner genauso bei wie die Schönheit des Landes, das mit seiner zugänglichen Natur und der atemberaubenden Landschaft Besucher aus aller Welt in den hohen Norden zieht. Schweden, dessen Fläche zu 97 % unbewohnt ist, punktet mit seiner landschaftlichen Schönheit. Dichte Wälder, über 100.000 Seen und unzählige Inseln vor der Küste sorgen für Bestnoten.

Schweden wird außerdem als das Land mit der fortschrittlichsten Sozial- und Wirtschaftspolitik angesehen. „Ich bin überzeugt davon, dass die Ergebnisse auf der Tatsache beruhen, dass unser soziales Modell nicht nur Wachstum bewirkt, sondern auch Freiheit, Gleichberechtigung und Sicherheit bringt. Mehr und mehr Menschen verstehen, dass Ungleichheit ein wesentliches Hindernis für das wirtschaftliche Wachstum in der Welt ist“, sagt der frühere schwedische Ministerpräsident Stefan Löfven. „Es ist erfreulich zu sehen, dass Schweden das beste Ansehen hat, vor allem, weil es so gastfreundlich und fortschrittlich ist. Obwohl es ein kleines Land ist, bringt Schweden beachtliche Leistungen in Sachen Kreativität, Design und Technologie hervor. Das zeigt wirklich, dass unser Lebensstil weltweit Spuren hinterlässt und Touristen einen Anreiz gibt, unser Land zu besuchen“, sagt Ewa Lagerqvist, bis 2021 Geschäftsführerin des schwedischen Tourismusverbands.



PORSCHE



Kindheitstraum. Der Erwachsene zum Träumen bringt.



PORSCHE. THERE IS NO SUBSTITUTE.

Der Traum vom Porsche. Bleibt immer jung. Denn als Porsche Classic Partner kümmern wir uns mit Expertise und Leidenschaft darum, dass Sportwagenträume von damals die Traumwagen von heute bleiben können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Porsche Zentrum Hannover.

Porsche Zentrum Hannover
Sportwagenzentrum
Petermax Müller GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel. +49 511 39900-0
www.porsche-hannover.de



Julia Roberts

Nicht gemacht – gelassen. Bei sich bleiben – die stille Größe einer Schauspielerin

TEXT NERMIN AVLAR BILD ALAMY



Es gibt Menschen, die uns schon als Kinder erreichen. Nicht, weil sie laut sind, sondern weil sie etwas Echtes in sich tragen. Julia Roberts ist so ein Mensch. Ihr Lachen, ihr Blick, dieses offene Gesicht voller Leben. Diese Frau spielt nicht nur Rollen. Sie trägt etwas in sich, das bleibt. Es ist Hingabe, nicht grell, nicht dramatisch. Sondern still, entschlossen, voller Klarheit. Die Fähigkeit, sich nicht zu verlieren, auch wenn die Welt ringsherum schreit.

In der Biografie von James Spada wird sichtbar, wie sie diesen inneren Raum bewahrt. Trotz Ruhm, Rollen, Beziehungen, Krisen. Von einer Kindheit in Georgia, geprägt von Brüchen und Unsicherheiten, bis zu jenem Abend 2001, als sie den Oscar für Erin Brockovich entgegennahm. Strahlende Augen, ein schlichtes „Ich liebe die Welt. Ich bin so glücklich. Danke.“ Kein kalkulierter Moment. Einfach echt.

Was Julia Roberts auszeichnet, ist ihre Fähigkeit, bei sich zu bleiben. Verletzlich und stark zugleich. Nein zu sagen, wenn es nicht passt. Sich nicht pressen zu lassen in das Bild

der makellosen Ikone. Und gerade dadurch wirkt sie glaubwürdig.

Wer sie heute auf der Leinwand sieht, spürt eine stille Echtheit. Keine Pose, kein künstlicher Glanz. Diese Haltung begann nicht in Hollywood. Sie begann in ihrer Kindheit. Ein Vater, der Schwarze und Weiße gemeinsam auf die Bühne brachte. Eine Mutter, stark und kompromisslos. Kein Märchen, aber geerdet.

„Ich komme aus einer Familie, in der es viele Umarmungen gab, viele Küsse, viel Liebe“, sagte sie einmal. Ihr Bruder sah das anders. Vielleicht liegt darin ihr Geheimnis. Sie entschied, was sie bewahren wollte. Sie hielt am Licht fest. Nicht naiv, sondern mutig.

So wuchs sie auf – zwischen Unsicherheit und Freiheit, Umarmung und Streit. Sie beobachtete, fühlte, formte ihren inneren Raum. Einen Raum, der nicht nach Bestätigung suchte, sondern nach Stimmigkeit. Wer früh lernt, in einer lauten Welt auf das eigene Herz zu hören, muss später nicht mehr beeindruckt werden. Er berührt.

In New York jobbte sie, sprach bei Castings vor, sammelte Absagen. Aber sie verlor nicht

*oben:
Szene „Erin
Brockovich“, auch
eine außer-
gewöhnliche
Rolle mit
Substanz.*



”

**Wenn ich etwas
nicht wirklich
fühle, kann ich es
nicht spielen.“**

Julia Roberts



Trailer



links:
Szenen aus „Pretty Woman“ und
„Ticket to Paradise“
mit George Clooney.

den Glauben an ihre Wahrheit. „Wenn ich etwas nicht wirklich fühle, kann ich es nicht spielen.“

Dann kam Mystic Pizza. Ein kleiner Film, doch ihr offenes, ungekünsteltes Spiel fiel auf. Sie war kein Produkt. Sie war einfach da. Genau das machte den Unterschied. Mit Steel Magnolias folgte der Durchbruch. Shelby, die junge Frau mit Lächeln und Zerbrechlichkeit. Golden Globe, Oscar-Nominierung. Hollywood hatte sie auf dem Radar. Julia blieb bei sich.

Pretty Woman machte sie zur Ikone. Vivian Ward hätte leicht ein Klischee sein können. Julia spielte sie mit Würde und Wärme. Die Welt liebte sie. Sie selbst sah es nüchtern: „Ich bin glücklich, dass sie mich dafür wollten.“

Mit Ruhm kamen Schlagzeilen, Erwartungen, Millionenangebote. Doch Julia sagte Nein. Sie wählte Rollen, die Substanz hatten. Sleeping with the Enemy, The Pelican Brief, schließlich Erin Brockovich. Figuren, die kämpfen, die Entscheidungen treffen, die echt sind. Sie zog sich zurück, wenn es ihr zu laut wurde. Lebte nicht in Dauerpräsenz. Hielt ihr Privatleben fern. Keine Flucht, sondern Haltung.

Heute lebt Julia Roberts mit ihrer Familie zurückgezogen. Sie arbeitet weniger, aber bewusster. Ab Oktober ist sie wieder im Kino zu sehen, in After the Hunt. Sie spielt eine Professorin, die sich einem Skandal und ihrer Vergangenheit stellen muss. Wieder eine Rolle, die Haltung verlangt, nicht bloß Technik.

Julia Roberts sucht nicht Rollen. Sie sucht Wahrhaftigkeit. Sie fragt, ob sie eine Figur fühlen kann, ob sie ihr gerecht wird, ob ihre Absicht stimmt. Wenn ja, gibt sie alles. Wenn nicht, sagt sie Nein.

Vielleicht ist das ihre größte Stärke. Nicht gemacht. Gelassen. Und so bis heute geblieben.

DAHLER



Historisches Burganwesen zum Träumen.

Ahlden-Eilte – Historisches Burganwesen, ca. 527 m² Wohnfl., ca. 6.300 m² Grundstück, 10 Zimmer, luxuriöse Innenausstattung, EBK, 2 Einliegerwohnungen, alter Kamin und Kaminofen, historische Mauern, Neuaufbau/Sanierung Bj. 2005, beste Bedingungen für Pferdeliebhaber: ein Stall mit drei Boxen und Tageskoppel.

KP: 1.370.000,- € zzgl. 3,57 % Käuferprovision inkl. ges. MwSt., Energieausweis nicht erforderlich, da Baudenkmal.

Mehr Informationen und Immobilien:



DAHLER Hannover-Nord
Inh.: ISC Immobilien GmbH
T 0511 515 324 100 E isernhagen-sued@dahler.com

dahler.com/hannover-nord

Legenden auf vier Rädern und 88 Tasten

Der Porsche 911 und der Steinway B-211

TEXT STEFAN REMMERT BILD STOCK.ADOBE.COM » KONSTANTINOS MORAITI, VITALI, ERIC, BIZOO_N, GASCHWALD, ROBERT



Manche Maschinen sind mehr als Technik – sie atmen Geschichte, tragen Charakter und verkörpern ein Universum aus Klang oder Fahrt. Der Porsche 911 und der Steinway & Sons Flügel Modell B-211 sind solche Ikonen: in ihren Welten verwurzelt, über Jahrzehnte hinweg verfeinert, immer wieder neu entdeckt. Ihr gemeinsamer Atem ist Präzision, Leidenschaft und die stille Überzeugung, dass Form und Funktion eins sein können.

Der Porsche 911 – Ingenieurskunst mit Seele

Der erste Porsche 911 wurde 1963 auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) vorgestellt, 1964 begann die Serienproduktion als Nachfolger des Porsche 356. Sein Design, geprägt von Ferdinand „Butzi“ Porsche und Erwin Komenda, setzte auf eine kompakte Silhouette

mit fließenden Konturen und einer Balance zwischen technischer Funktion und ästhetischer Klarheit. Ursprünglich luftgekühlt, wurde der 911 mit der Modellreihe 996 im Jahr 1998 auf wassergekühlte Motoren umgestellt – eine Veränderung, die bei Puristen kontrovers diskutiert wurde. Seitdem durchlief der 911 zahlreiche Entwicklungsstufen – vom G-Modell über 964, 993, 996, 997 und 991 bis hin zum aktuellen 992 – jede Generation mit neuen Technologien, aber mit unverkennbarer Identität. Über eine Million 911 wurden inzwischen gebaut. Der 2024 vorgestellte 911 Carrera GTS markiert einen technologischen Wendepunkt: Er ist das erste straßenzugelassene 911-Modell mit einem Performance-Hybridantrieb, bietet gesteigerte Agilität und Leistung bei minimalem Mehrgewicht. Ob in Formelrennen, auf der Nord-schleife oder in unzähligen Geschichten von Enthusiasten – der 911 ist nicht nur ein Auto, sondern ein Mythos, der sich über Strecke und Zeit erstreckt.

*Der Porsche 911
– eine Ikone des
Sportwagenbaus
seit 1963.*



Gewinnen Sie!

Genießen Sie zu zweit ein privates Klavierkonzert auf einem Steinway-Flügel im Klavierhaus Döll Hannover in schöner Atmosphäre. Sie werden mit einem Porsche von zu Hause abgeholt und wieder zurückgefahren.

Einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Legenden“ senden an: Remmbrand, Nienburger Straße 14a, 30167 Hannover.

***Einsendeschluss:
12.12.2025***



Der Steinway B-211 – Klang in Vollendung

Der Steinway & Sons Modell B-211 misst 211 cm in der Länge und 148 cm in der Breite, bei einem Gewicht von etwa 354 kg. In Pianistenkreisen gilt er als „perfektes“ Instrument – ein Flügel für den Salon, der sowohl für das heimische Studiospiel als auch für kleinere Konzertauftritte geeignet ist. Jedes Instrument besteht aus über 12.000 Einzelteilen – vom Resonanzboden über die Hammerköpfe bis zu Mechaniken und Saiten – und verkörpert eine jahrhundertealte Tradition von Handwerk und Feingefühl. Seine Balance, Klangtiefe und Vielseitigkeit machen ihn zu einem der meistgespielten Flügelmodelle weltweit. Mit dem optionalen Steinway Spirio lässt sich der Flügel außerdem in ein hochauflösendes Player-Piano verwandeln, das Live-Aufnahmen originalgetreu wiedergibt – eine Brücke zwischen Tradition und digitaler Technologie.

Zwei Ikonen – eine Sprache

Porsche 911 und Steinway B-211 stehen für Werte, die Zeit überdauern: zeitlose Ästhetik statt kurzlebiger Trends, handwerkliche Perfektion, bei der jede technische Neuerung dem Ausdruck dient, und eine Emotionalität, die nicht laut werden muss. Beide sind mehr als Produkte – sie tragen Geschichten, Erwartungen und Erinnerungen.

Fazit

Ob auf der Autobahn, in der Kurve, im Konzertsaal oder im stillen Raum: Wer einem Porsche 911 begegnet oder dem Klang eines B-211 lauscht, erfährt etwas Ähnliches – eine Resonanz zwischen Idee und Erfüllung. Diese beiden Legenden sind Ausdruck eines gemeinsamen Ideals: Präzision, Seele und Verbindung. Darin liegt ihre Wahrheit – und ihre Unvergänglichkeit.



135 JAHRE KLAVIERHAUS DÖLL

Alle Tasten im Spiel.

ECHTE WERTE
Einzigartig großes Angebot an
exzellenten, gebrauchten Original-
STEINWAY & SONS aus erster Hand
mit Zertifikat und Garantie:
„pre-loved“ Flügel & Klaviere ab 19.900 €
junge SPIRIO-Modelle ab 159.900 €
im Kundenauftrag oder aus
Inzahlungnahme – klangschön
und spielbereit.



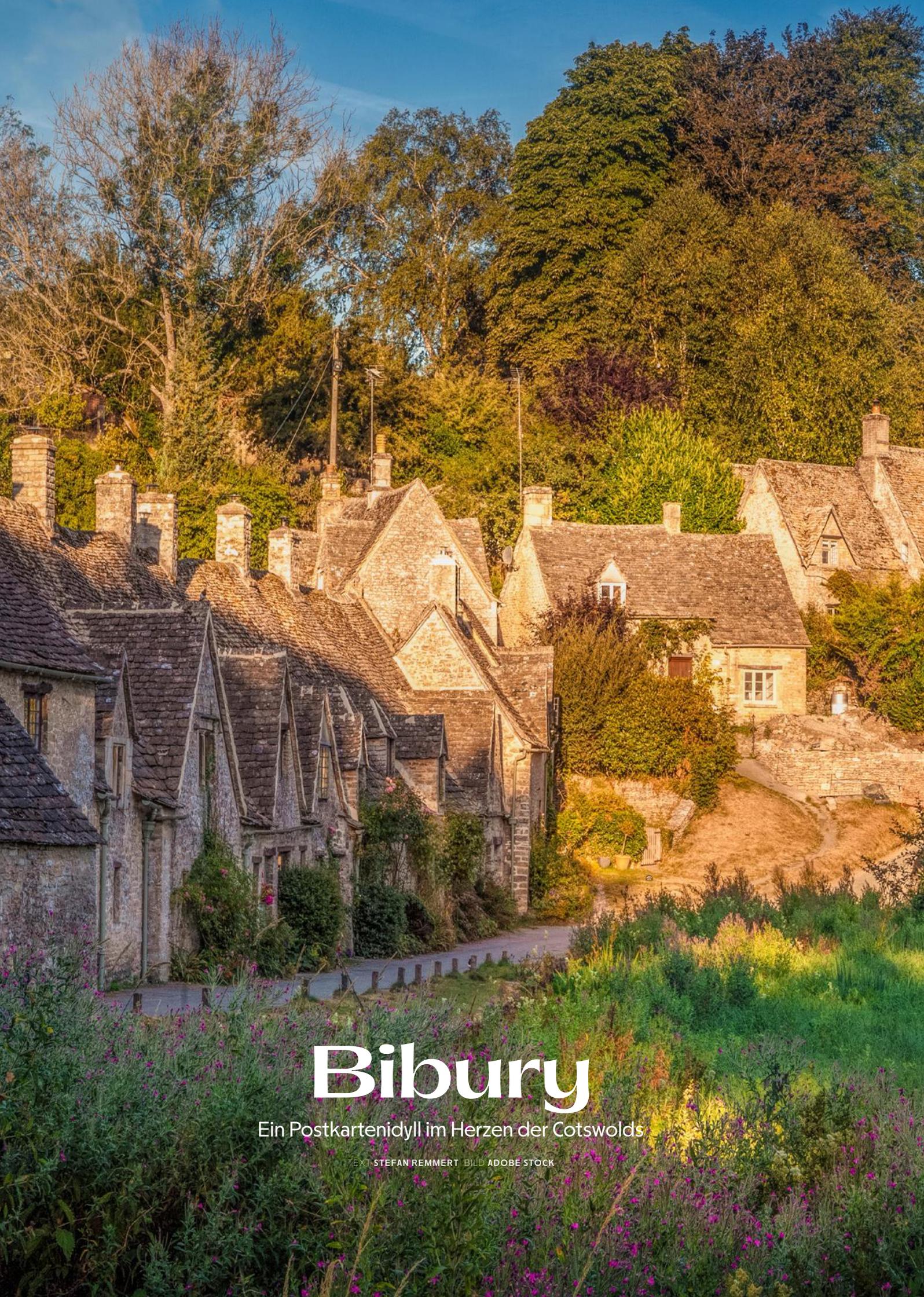
In unseren neuen Geschäftsräumen im Pelikanviertel von Hannover heißen wir Sie herzlich willkommen. Auf über 1.000 Quadratmetern erleben Sie wunderschöne Einstiegsklaviere neu und gebraucht, Silentklaviere, Yamaha Digitalpianos und Flügel bis zum App-gesteuerten STEINWAY SPIRIO Flügel und einzigartigen Design Flügel.

Klavierhaus Döll
Günther-Wagner-Allee 7
30177 Hannover
Telefon 0511 / 30187732
Mobil 0172 / 5133062

**NEUE
ANSCHRIFT
!**

Individuelle Premium-Beratungstermine
Mo-Fr 10-16 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Kundenparkplätze direkt am Haus!

www.klavierhaus-doell.de



Bibury

Ein Postkartenidyll im Herzen der Cotswolds

TEXT STEFAN REMMERT BILD ADOBE STOCK



Wenn man die sanften Hügel der Cotswolds hinabfährt und sich dem kleinen Ort Bibury nähert, scheint es, als öffne sich eine Tür in eine andere Zeit. Kaum ein anderes Dorf verkörpert so sehr das romantische Bild vom englischen Landleben wie dieses. Kein Wunder, dass der berühmte Schriftsteller William Morris Bibury einst als „the most beautiful village in England“ bezeichnete – ein Titel, den ihm bis heute kaum jemand streitig macht.

Das Herzstück Biburys ist zweifellos Arlington Row. Die Reihe aus uralten Weberhäuschen mit ihren schiefergrauen Dächern stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde ursprünglich als Wollspeicher errichtet. Später, im 17. Jahrhundert, zogen hier Weber ein, die das damals florierende Textilgewerbe der Region prägten. Heute sind die Cottages denkmalgeschützt und gehören dem National Trust. Sie sind so fotogen, dass sie regelmäßig auf Kalenderblättern, Reiseführern und sogar in Filmen auftauchen – Arlington Row diente unter anderem als Kulisse für den Hollywoodfilm Stardust.

Der Fluss Coln, ein klarer Nebenfluss der Themse, durchzieht das Dorf wie eine glitzernde Lebensader. Direkt am Ufer liegt die Bibury Trout Farm, eine der ältesten Forellenzuchten Englands. Hier können Besucher nicht nur den Fischern bei der Arbeit zusehen, sondern auch selbst ihr Glück versuchen und eine Forelle angeln. Im angeschlossenen Hofladen gibt es frischen Räucherfisch – perfekt für ein Picknick am Fluss.

Neben Arlington Row gibt es in Bibury zahlreiche andere architektonische Kleinode: die normannische St.-Mary's-Kirche mit ihren filigranen Fenstern, das stattliche Arlington Mill oder das Swan Hotel, ein ehemaliges Posthaus, das heute als luxuriöses Landhotel Gäste aus aller Welt empfängt. Viele der Häuser bestehen aus dem für die Cotswolds typischen honigfarbenen Kalkstein, der dem Dorf seine warme, goldene Ausstrahlung verleiht.



Bibury zieht jedes Jahr Tausende Besucher an, vor allem in den Sommermonaten. Für ein Dorf mit nur wenigen Hundert Einwohnern ist das eine Herausforderung. Die Einheimischen bemühen sich, die Balance zwischen dem Schutz ihres kulturellen Erbes und den Bedürfnissen der Touristen zu wahren. Es gibt bewusst nur wenige Souvenirläden, dafür aber kleine Cafés, Teestuben und Pubs, die Wert auf lokale Produkte legen.

Vielleicht ist es genau diese Mischung aus Geschichte, Natur und Authentizität, die Bibury so besonders macht. Hier scheint die Zeit langsamer zu vergehen, und selbst der hektischste Städter atmet nach wenigen Minuten tiefer durch. Ein Besuch in Bibury ist kein spektakuläres Abenteuer – es ist eine leise, aber nachhaltige Erfahrung.

Wer den wahren Zauber des englischen Landlebens erleben möchte, sollte Bibury nicht nur auf der Durchreise besuchen, sondern sich Zeit nehmen: für einen Spaziergang bei Morgendämmerung, wenn der Nebel über dem Fluss liegt, oder für ein Pint Ale im Pub am Abend, wenn das Dorf in goldenes Licht getaucht ist. Bibury ist mehr als ein Fotomotiv – es ist eine Einladung, die Schönheit der einfachen Dinge neu zu entdecken.

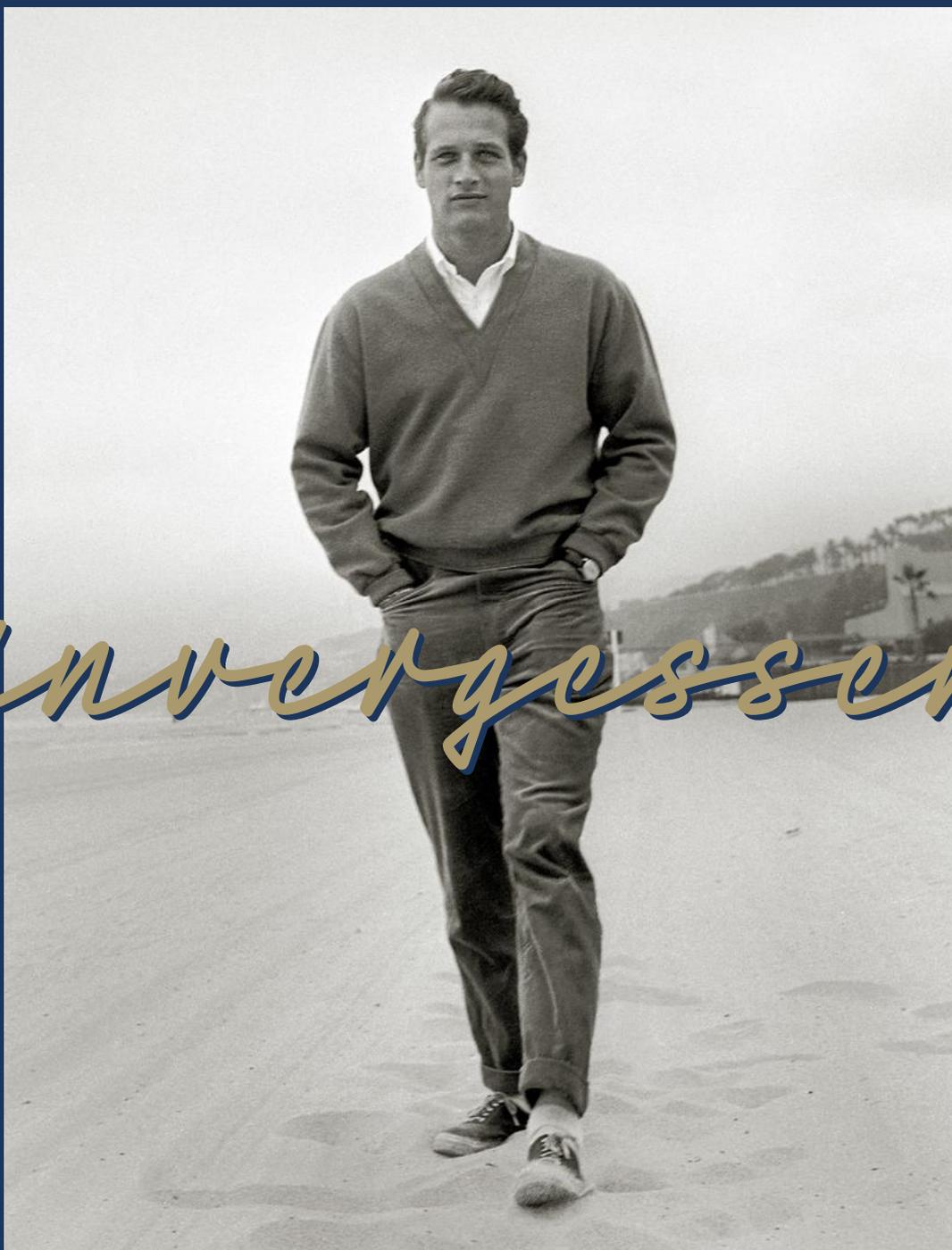
→ *Weitere Informationen:* www.bibury.com



“
The most
beautiful village
in England.”

William Morris

Unvergessene Werbung,
die mitten ins Herz Ihrer Zielgruppe trifft.
Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung
und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



remm *brand*
Atelier für Konzeption & Werbung

www.remmbrand.de

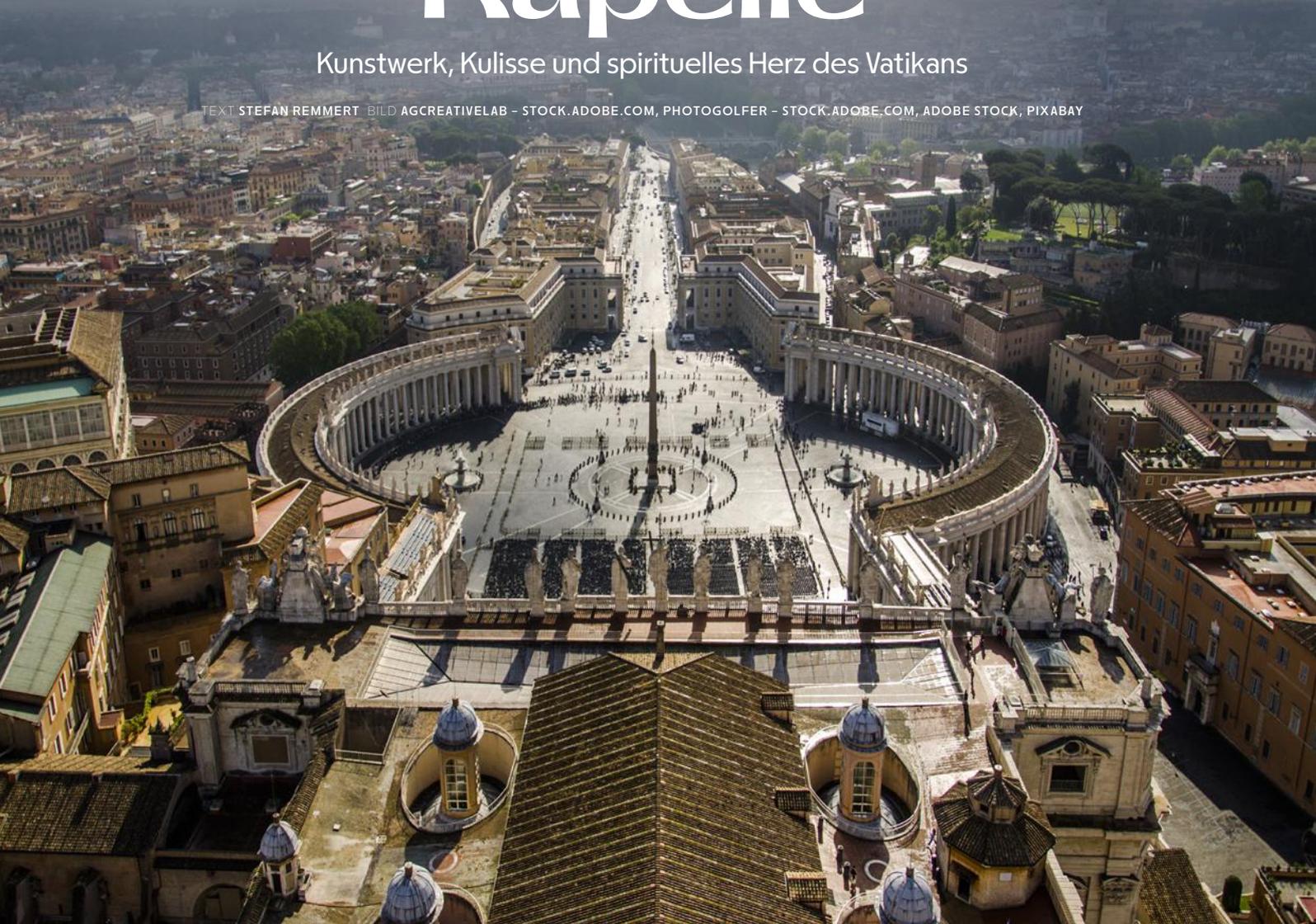


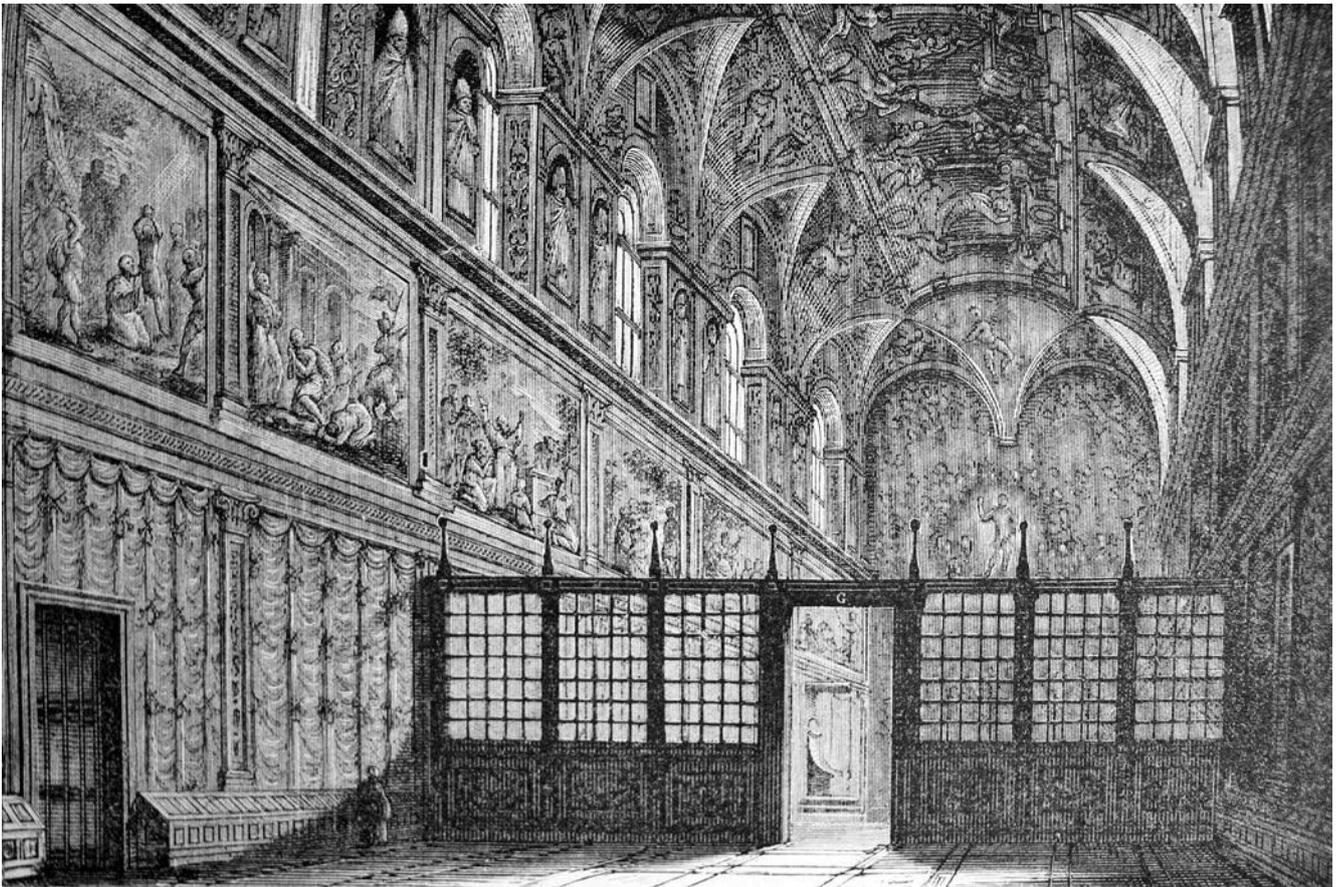


Sixtinische Kapelle

Kunstwerk, Kulisse und spirituelles Herz des Vatikans

TEXT STEFAN REMMERT BILD AGCREATIVELAB - STOCK.ADOBE.COM, PHOTOGOLFER - STOCK.ADOBE.COM, ADOBE STOCK, PIXABAY





Wer die Sixtinische Kapelle betritt, spürt sofort, dass dieser Raum mehr ist als eine Sehenswürdigkeit. Hier, im Herzen des Vatikans, wo sich Glaube, Macht und Kunst über Jahrhunderte verflochten haben, liegt einer der bedeutendsten Orte der Weltgeschichte. Die schlichte Fassade täuscht: Hinter ihren Mauern verbirgt sich ein Gesamtkunstwerk, das Millionen von Menschen Jahr für Jahr in Staunen versetzt. Erbaut wurde die Kapelle zwischen 1475 und 1483 unter Papst Sixtus IV., der sie nach sich selbst benannte. Sie diente zunächst als Palastkapelle, als Ort für päpstliche Messen und große liturgische Feiern. Der Grundriss erinnert an den zerstörten salomonischen Tempel in Jerusalem – eine bewusste Anspielung, die den universellen Anspruch des Papsttums unterstreichen sollte.

Die ersten Fresken stammen von einer Gruppe bedeutendster Künstler der Frührenaissance: Sandro Botticelli, Domenico Ghirlandaio, Pietro Perugino und Cosimo Rosselli. Sie erzählten in eindrucksvollen Bildern die Geschichten von Moses und Christus und stellten so die Kontinui-

tät zwischen Altem und Neuem Testament, zwischen jüdischer Tradition und christlicher Botschaft her.

Doch das wahre Wunder begann 1508, als Papst Julius II. den Bildhauer Michelangelo Buonarroti beauftragte, die Decke der Kapelle neu zu gestalten. Widerwillig nahm er an – er sah sich selbst als Bildhauer, nicht als Maler – und schuf in vierjähriger Arbeit ein Werk, das die Kunstgeschichte für immer veränderte. Die neun zentralen Szenen aus der Genesis, flankiert von Propheten, Sibyllen und Ahnentafeln, zeigen in dramatischer Bewegung die Schöpfung, den Sündenfall und die Hoffnung auf Erlösung.

Die berühmte Szene der „Erschaffung Adams“, in der sich Gottes und Adams Finger fast berühren, ist zu einem der bekanntesten Bilder der Weltgeschichte geworden. Zwanzig Jahre später kehrte Michelangelo zurück und malte an der Altarwand das monumentale „Jüngste Gericht“. Zwischen 1536 und 1541 entstand eine gewaltige Darstellung der Apokalypse, in der Christus als Richter der Menschheit thront. Das Fresko löste Kontroversen aus:

*rechts:
 Das Innere der
 Sixtinischen Kapelle
 aus dem Buch
 Michel-Ange von F.
 Koenig, Paris, 1888*







Die ganze Welt strömt in die „ewige Stadt“, um dieses Gesamtkunstwerk zu sehen.



Die Nacktheit vieler Figuren galt als skandalös, und manche Kardinäle forderten, sie zu übermalen. Doch Michelangelos Darstellung blieb – und prägt bis heute den Eindruck des Raumes.

Die Sixtinische Kapelle ist nicht nur ein Kunstmuseum. Sie ist bis heute liturgischer Ort. Hier findet das Konklave statt, bei dem die Kardinäle einen neuen Papst wählen. Wenn der weiße Rauch aus dem Schornstein aufsteigt, richtet sich der Blick der Weltöffentlichkeit auf diesen Raum, dann heisst es, „habemus papam“.

Jedes Jahr besuchen Millionen Menschen diese wohl berühmteste Kapelle „del mondo“. Strenge Regeln schützen die Fresken vor Beschädigung: Fotografieren mit Blitz ist verboten, und die Besucher werden zu ruhigem Verhalten ermahnt. 1980 bis 1994 wurden die Fresken umfassend restauriert, sodass die Farben heute wieder in ihrer ursprünglichen Leuchtkraft erstrahlen – ein Erlebnis, das Kunstliebhaber und Gläubige gleichermaßen überwältigt.

Die Sixtinische Kapelle ist weit mehr als ein touristischer Höhepunkt. Sie ist ein Ort, an dem die Geschichte der Kirche, die Blüte der Renaissance und die spirituelle Sehnsucht der Menschen aufeinandertreffen. Wer unter ihrer Decke steht, sieht nicht nur Kunst, sondern blickt auf ein Monument menschlichen Strebens nach Schönheit, Sinn und Erlösung.

→ www.museivaticani.va



Wir machen dicht.

Ob altes oder neues Gemäuer. Ob kleine oder große Feuchtigkeitsschäden. Wir sind die Experten, die professionell mit Garantie und hochmodernen Injektionsverfahren Ihren Keller und andere Schadenszonen reparieren und abdichten. Und das dauerhaft. Lernen Sie uns in einem kostenlosen Beratungsgespräch bei Ihnen vor Ort kennen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



BAU BESO GmbH

FÜR ALLES UNTER DEM DACH. AUS EINER HAND.

Celler Straße 79 · 30161 Hannover
Telefon (0511) 38 821 326

www.bau-beso-gmbh.de

Mercato dell'arte

Lieben Sie es auch, ihre Räumlichkeiten mit originalen Kunstwerken zu schmücken? Lieben Sie es, auch Unikate zu betrachten, in denen die schöpferische Handschrift der Künstler steckt? Nachfolgend zeigen wir Ihnen Kunstwerke, die uns begeistern und die Sie – vermittelt durch das Magazin BELLE – käuflich erwerben können. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf: info@remmbrand.de

TEXT STEFAN REMMERT BILD ANNA BELLER, STEFANO

TIPP:

**Kunst im Kleinformat –
abstrakte Malerei & Fotografie**

8 KünstlerInnen zeigen ihre Werke

Sa 22. und So 23.11.2025 von 12 bis 19 Uhr

Villa Sprengel, Nienburgerstr. 14 a, 30167 Hannover

Anna Beller

Anna Beller ist eine experimentelle Malerin und Digitalkünstlerin aus Berlin, die in Hannover arbeitet. Sie experimentiert mit Farbbeziehungen und deren Transparenzen in verschiedenen Maltechniken. Ihre „Lackstudien“ balancieren zwischen mechanischer Wiederholung und natürlichem organischem Farbfluss. In Kombination mit ihrem architektonischen Hintergrund folgt Anna einer minimalistischen digitalen Kunstroute und fügt kürzlich einen Stiftplotter hinzu, um eine experimentelle Symbiose zwischen menschlichem und automatischem Kunstausdruck zu finden.

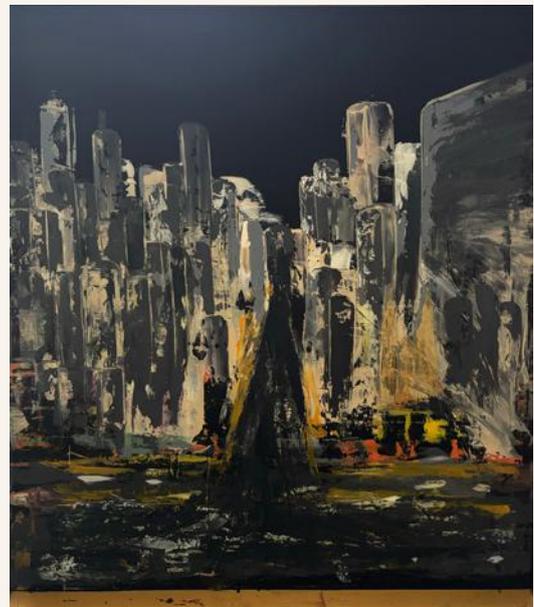
→ www.annabeller.de



Anna Beller, 50x70 cm, hochwertige Lackflüsse auf Synthetik-Papier, entspiegelt gerahmt (UV70), Preis: 1.200 €



Anna Beller, 20x30 cm, hochwertige Lackflüsse auf Synthetik-Papier, entspiegelt gerahmt (UV70), Preis: 400 €



Stefano, nyc-queensboro between 59th & 60th
100x120 cm, Mischtechnik auf Leinwand,
2,5 cm Stärke, Preis: 1.100 €



Stefano, basilika di san pietro frontale
80x80 cm, Mischtechnik auf Leinwand,
1,5 cm Stärke, Preis: 750 €

Stefano

Stefano ist ein Maler, der mit klassischer Spachtel- und Pinseltechnik auf Leinwand vielfältige Farbwellen und Farbtiefen kreiert. Seine Inhalte sind häufig gegenstandslos, mit lateinischen Inschriften versehen oder in jüngster Zeit durch persönliche Motive geprägt. Oft stellt er in alten Kirchen aus, darunter auch dauerhaft in der 1.000-jährigen Kirche in Wilkenburg bei Hannover. Private Sammler finden sich in Berlin, Hamburg, Hannover und Stadthagen. Seine Werke laden dazu ein, in Farbe und Form eine stille, kontemplative Dimension zu entdecken.

→ [instagram.com/stefano_malerei_art](https://www.instagram.com/stefano_malerei_art)



Botschaft des Wassers

Spiegel unserer Seele und Träger von Information

TEXT STEFAN REMMERT BILD ADOBE STOCK, PIXABAY



„Bevor du Wasser trinkst, halte einen Moment inne. Sprich ein gutes Wort oder denke an etwas Schönes. Du wirst überrascht sein, wie sich selbst Wasser dadurch verändert – und du mit ihm.“



Wasser ist mehr als nur eine chemische Verbindung aus zwei Wasserstoff- und einem Sauerstoffatom. Es ist Ursprung allen Lebens, Hauptbestandteil unseres Körpers und eine Substanz mit erstaunlicher Intelligenz. In spirituellen, wissenschaftlichen und kulturellen Kreisen wird Wasser nicht nur als lebensnotwendiges Element betrachtet, sondern als Botschafter – als Medium, das Informationen aufnimmt, speichert und überträgt. Seine Wirkung auf Körper, Geist und Umwelt ist tiefgreifend.

Wasser macht etwa 70 % der Erdoberfläche und auch bis zu 70 % unseres Körpers aus. Es ist an nahezu allen lebenswichtigen Prozessen beteiligt: Stoffwechsel, Temperaturregulation, Transport von Nährstoffen und Entgiftung. Ohne Wasser ist kein Leben möglich – weder für den Menschen noch für Pflanzen, Tiere oder Mikroorganismen. Doch Wasser ist nicht nur ein passiver Bestandteil der Biologie – es reagiert aktiv auf seine Umgebung.

Der japanische Forscher Dr. Masaru Emoto wurde weltweit bekannt durch seine Experimente zur Wasserkristallfotografie. Seine These: Wasser speichert Informationen – nicht nur chemische, sondern auch emotionale und energetische. Er setzte Wasser verschiedenen Einflüssen aus – Musik, Worten, Gedanken – und froh es anschließend ein, um die Kristalle unter dem Mikroskop zu fotografieren. Die Ergeb-

nisse waren faszinierend: Positive Worte wie „Liebe“ oder „Dankbarkeit“ erzeugten wunderschöne, harmonische Kristallstrukturen. Negative Begriffe wie „Hass“ oder „Du machst mich krank“ führten zu zerstörten, chaotischen Formen. Obwohl seine Forschung in der klassischen Wissenschaft umstritten ist, haben viele Menschen durch eigene Erfahrungen gespürt, dass Wasser auf Schwingungen reagiert – sei es durch Musik, Gebete oder Segnungen.

In nahezu allen Religionen ist Wasser ein zentrales Symbol der Reinigung, Heilung und Erneuerung:

Im Christentum wird es bei der Taufe zur spirituellen Wiedergeburt verwendet. Im Hinduismus gilt der Ganges als heilig und heilend. In buddhistischen und schamanischen Ritualen wird Wasser als Medium verwendet, um Energien zu reinigen und Botschaften weiterzuleiten. Wasser symbolisiert auch unsere Emotionen – fließend, tief, manchmal stürmisch. Es steht für das Unbewusste, das Intuitive, das Empfängliche.

Wasser beeinflusst uns nicht nur physisch, sondern auch emotional und mental. Reines, lebendiges Wasser kann unsere Zellen besser mit Energie versorgen. Bewusst getrunkenes Wasser – etwa mit einem liebevollen Gedanken versehen – kann wie ein innerer Segen wirken. Aufgeladenes Wasser (z. B. mit Edelsteinen oder durch Gebete) wird in vielen alternativen Heilmethoden genutzt, um das Wohlbefinden

Die Kraft des Wassers hält uns beim Anblick in Atem.



„Ich trinke jeden Tag bewusst „lebendiges“ Wasser aus einer besonderen Quelle und das schenkt mir Gesundheit und Vitalität, die Wirkung und die Güte des Wassers wird häufig unterschätzt.“

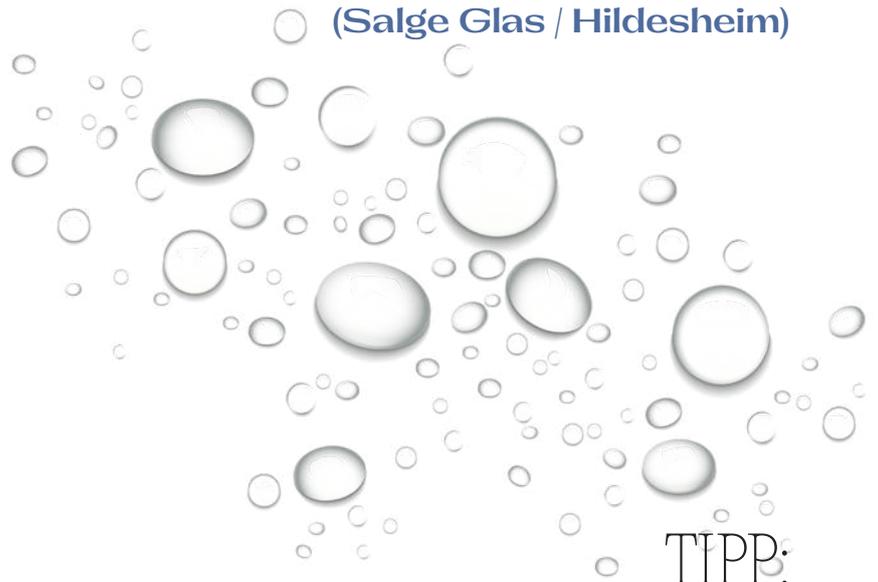
zu steigern. Viele berichten davon, dass das Trinken von „informiertem Wasser“ – etwa mit der Intention „Heilung“, „Frieden“ oder „Klarheit“ – spürbare Effekte auf das Gemüt und die Gesundheit hat.

Die Botschaft des Wassers ist einfach, aber tief: Was du hineingibst, kommt zurück. Wasser zeigt uns, dass unsere Gedanken, Gefühle und Worte eine Form von Energie sind, die die materielle Realität beeinflussen kann – nicht nur im Wasser, sondern auch in uns und unserer Umwelt. Es lädt uns ein, achtsamer zu sein – mit dem, was wir sagen, denken, fühlen – und trinken.

Wasser ist ein Spiegel – für uns selbst und für die Welt. Es reagiert auf unsere Aufmerksamkeit, auf unsere Haltung. Seine scheinbar einfache Natur verbirgt eine tiefe Intelligenz, die uns daran erinnert, dass alles miteinander verbunden ist. Indem wir lernen, Wasser zu ehren, zu verstehen und bewusst zu nutzen, können wir nicht nur unsere eigene Gesundheit fördern, sondern auch einen Beitrag zu einer friedlicheren, bewussteren Welt leisten.

Angelika Salge

(Salge Glas / Hildesheim)



TIPP:

**WasserWissen in Berlin –
Ausstellung zu Forschung und
Kunst rund ums Element Wasser
Humboldt Forum, Berlin**



Glas-Schiebetüren · Ganzglas-Duschen · Glas-Trennwände · Begehbares Glas
Glas-Brüstungen · Glasmöbelbau · Farbige Küchenrückwände · Überdachungen

Wohnträume mit Glas. Wir machen das.

Wir bringen Licht ins Dunkel, finden und realisieren Möglichkeiten aus Glas. Wir sind die Experten für außergewöhnliche Lösungen für Ihr Gebäude, für ihr Zuhause. **Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!**



SALGE
GLAS
HANDEL & GLASEREI

Steuerwalder Straße 107 · 31137 Hildesheim · (05121) 54425 · www.glas-salge.de



Mount Everest und die Achttausender

Extrem-Bergsteigen zwischen Triumph und Tragödie

TEXT DANIEL ANREYM BILD ULLSTEIN BILD, PIXABAY



8.848 Meter über dem Meeresspiegel, am höchsten Punkt der Erde, in Höhen, in die sich normalerweise nur Flugzeuge verirren, steht am 10. Mai 1996 der US-amerikanische Bergsteiger und Outdoor-Journalist Jon Krakauer und kann noch nicht einmal mehr die Energie aufbringen, diesen im wahrsten Sinne überirdischen Moment zu würdigen. Er hat seit 57 Stunden nicht mehr geschlafen, außer einer Nudelsuppe und einer Packung M&Ms nichts mehr gegessen und hat einen derart brutalen Husten, dass zwei Rippen beschädigt sind. Zwischen Mount-Everest-Besteigen und Von-ihm-in-die-Knie-gezwungen-Werden können nur Minuten liegen.

Krakauer, der von einem US-amerikanischen Magazin auf eine Everest-Tour entsandt wurde, ist einer von zirka dreißig Bergsteigern, die an diesem schicksalhaften Tag zwar den Gipfel erreichen, acht von ihnen jedoch nicht wieder das Basislager. Ein fataler Wetterumschwung

setzt die Gruppe in der sogenannten Todeszone fest. Damit ist der Aufenthalt auf über 7.000 Höhenmetern gemeint, in der sich selbst ein akklimatisierter Mensch nicht mehr regenerieren kann und aufgrund von Sauerstoffmangel im Gehirn in der Regel nicht länger als 48 Stunden überlebt. Über 300 Bergsteiger sind am Everest schon tödlich verunglückt, erst letztes Jahr hat man bei Aufräumarbeiten die Überreste von vier weiteren Leichen gefunden. Dennoch bestiegen bisher über 7.000 Menschen den Schicksalsberg, über 4.000 erreichten den Gipfel darunter 9% Frauen. Doch was treibt diese Menschen an, Leib und Leben für diesen oder andere monströse Achttausender zu riskieren?

Die ersten Besteigungen dieses Kolosses im Himalaya-Gebirge zwischen Nepal und China erfolgten schon in den 1920er-Jahren, doch erst am 29. Mai 1953 standen Edmund Hillary und Tenzing Norgay als Erste auf dem Gipfel. Immer wieder neue Routen wurden erschlossen,

*oben:
Unübertroffen –
Reinhold Messner,
Ikone, Visionär und
Philosoph des
Alpinismus.*

1960 gelang es erstmals einer chinesischen Expedition, die Nordseite zu besteigen. Als Reinhold Messner und Peter Habeler 1978 ans Werk gehen, gelingt ihnen ein Wunder. Erstmals schaffen sie es, den Gipfel ohne zusätzlichen Sauerstoff zu erreichen. Damit beginnt eine Phase der Kommerzialisierung des Mount Everest, Besteigungen werden zu Events für eine abenteuerlustige, risikofreudige und vor allem solvente Klientel, der vom Visum bis zum Sherpa bei allem auf die Sprünge geholfen wird, was dazu führt, dass sich mehr und mehr Laien diesem lebensgefährlichen Wagnis stellen.

Von der Suche nach dem vollkommenen Naturerlebnis ist allerdings heute nur noch das hohe Risiko geblieben. Der heilige Berg der Tibeter gleicht stellenweise einer Müllhalde, in der man neben Lebensmitteln und Verpackungen aus verlassenen Lagern eben auch leider immer wieder menschliche Reste findet. Den anderen Achttausendern im Himalaya geht es kaum besser. Ob Annapurna, Nanga

Parbat oder der K2 im Karakorum-Gebirge – sie alle ringen mit der Kommerzialisierung und einer hohen Anzahl von Todesfällen, insgesamt über 750, wobei die meisten auf den Mount Everest entfallen.

Das Nachrichtenmagazin Der Spiegel hat den österreichischen Bergführer Toni Stocker ein paar Tage nach seiner erfolgreichen Erst-

*Eine tiefe
Sehnsucht die
höchsten
Gipfel der Welt
zu erklimmen –
Ehrfurcht bei
deren Anblick.*



Die höchsten Berge der Welt:

Mount Everest: 8.848 m
K2: 8.611 m
Kangchendzönga: 8.586 m
Lhotse: 8.516 m
Makalu I: 8.481 m
Cho Oyu: 8.188 m
Dhaulagiri: 8.167 m
Manaslu: 8.156 m
Nanga Parbat: 8.126 m
Annapurna I: 8.091 m
Gasherbrum I: 8.080 m
Broad Peak: 8.051 m
Gasherbrum II: 8.034 m
Shishapangma: 8.027 m





besteigung gefragt, ob sich die Strapazen gelohnt hätten. Es sei die „härteste Tour, die es gibt“ gewesen, so Stocker. Als er am 19. Mai 2016 auf dem Gipfel steht, ist er zwar „wie auf Droge“, und alle Anstrengungen scheinen „weggeblasen“, doch im selben Moment wird ihm bewusst, wie „lebensfeindlich“ die Gipfel-

region ist und dass er sich sofort an den Abstieg machen muss. Stocker hatte sich mit seiner Gruppe für die Südroute von Nepal entschieden, die durch den Khumbi-Eisbruch führt, in dem die Gefahr von Eislawinen permanent und immanent ist. Dennoch berichtet auch Stocker von einem regelrechten Ansturm auf den Berg, einem Massenaufstieg. Darunter seien viele unerfahrene Bergsteiger, die mit zum Teil heftigen Erfrierungen vorzeitig zurückkehrten. Selbstüberschätzung ist eine der größten Gefahrenquellen der Eventkultur Bergsteigen. Stocker schlägt vor, die Regierung in Nepal müsse eine Art Erfahrungszertifikat von den Gipfelstürmern in spe verlangen, um sicherzugehen, dass sie bei schweren Passagen wie dem Hillary Steep oder der Lhotse-Flanke nicht in Panik geraten und die Sicherheit ihrer gesamten Expedition gefährden.

Als Reinhold Messner – übrigens der erste Mensch auf den Gipfeln aller 14 Achttausender – am 27. Juni 1970 zusammen mit seinem



Bruder Günther den Gipfel seines ersten Achttausenders, des Nanga Parbat, erreicht, ahnt er vermutlich noch nicht, dass dieser Triumph auch der Auftakt zu einer Lebenstragödie ist. Beim Abstieg unter widrigsten Witterungsbedingungen und mieser Ausrüstung verlieren sich die Messner-Brüder. Günther stirbt unter bis heute nicht exakt geklärten Umständen an der Diamirwand des Nanga Parbat, wie ein Knochenfund aus dem Jahr 2000 belegt. Auch Jon Krakauer hat lange keinen Frieden mit dem Mount Everest machen können. Seine Schilderung der tragischen Ereignisse von 1996 in seinem Bestseller „Into Thin Air“ (deutsch: „In eisige Höhen“) wurde von seinem Exkursions-Kollegen Anatoli Bukrejew („The Climb“; deutsch: „Der Gipfel“) angefochten, was zu einer Kontroverse führte, die in den Büchern überprüft und verglichen werden kann. Kurz vor Bukrejews Tod kam es zwar zur Aussöhnung, doch als 2015 der Kinofilm



„Everest“ die Ereignisse neu aufrollt, sieht sich Krakauer erneut mit der Tragödie konfrontiert und schimpft die Darstellung der Ereignisse „Blödsinn“. Am Ende bleibt sowohl ihm als auch dem Film von Baltasar Kormákur die Erkenntnis: Ungeschoren lässt der Everest niemanden davonkommen, der ihm bis zum Gipfel der Welt folgt.

*oben:
Der majestätische
Mount Everest
ragt 8.848 Meter
über dem Meeres-
spiegel – das
Dach der Welt.*

SCHRAMM

home of sleep

Bett Lyra Limited Edition*
180x200 inklusive 2 Matratzen Emotion

4996 €

*bis 31.03.2026



Osterstr. 46
30159 Hannover
draehne-einrichtungen.de





Tangó Argentino

Der Tanz der Sehnsucht und des Stolzes

TEXT STEFAN REMMERT BILD SIMONMAYER - STOCK.ADOBE.COM, PIXABAY



Der Tango Argentino ist mehr als nur ein Tanz – er ist eine emotionale Sprache, ein kulturelles Erbe und ein lebendiger Ausdruck menschlicher Verbindung. Entstanden in den Vorstädten von Buenos Aires im ausgehenden 19. Jahrhundert, hat sich dieser Tanzstil zu einer weltweiten Kunstform entwickelt. Und doch bleibt sein Herzschlag in Argentinien – kraftvoll, melancholisch und tief verwurzelt in der Geschichte des Landes.

Der Tango Argentino wurde in den „arrabales“, den Armenvierteln rund um Buenos Aires, geboren. In dieser multikulturellen Umgebung lebten europäische Einwanderer, ehemalige Sklaven, indigene Gruppen und verarmte Landarbeiter. Die sozialen Umstände waren geprägt von Hoffnung, Heimweh, Einsamkeit und der Suche nach einem neuen Leben. In dunklen Hinterhöfen, Hafenkneipen und Bordellen trafen sich die Menschen, um zu tanzen – zunächst oft unter Männern, aus Mangel an Partnerinnen.

Musikalisch entstand der Tango aus einer Mischung afrikanischer Rhythmen, argentinischer Milonga, europäischer Salonmusik und

Habanera aus Kuba. Seine Musik ist ebenso vielfältig wie seine Ursprünge – von melancholisch bis wild, von dramatisch bis verspielt.

Was den Tango Argentino besonders macht, ist seine Improvisation. Anders als standardisierte Turniertänze basiert er nicht auf festen Choreografien. Vielmehr entsteht der Tanz aus der Verbindung zweier Menschen im Moment – durch Fühlen, Reagieren und gemeinsames Gestalten der Bewegung. Die Führung erfolgt subtil, oft nur durch minimale Gewichtsverlagerung, durch Körperspannung oder Impulse über die Umarmung.

Der berühmte „abrazo“, die Tanzumarmung, ist das Zentrum dieses Tanzes. Sie kann eng und intim oder offen und raumgreifend sein – je nach Stil, Beziehung der Tanzenden und Stimmung der Musik. Es geht nicht um äußere Showeffekte, sondern um die intensive Kommunikation zwischen den Partnern und mit der Musik.

Anfangs war der Tango verpönt – zu verrucht, zu körperlich, zu „niedrig“. Doch Anfang des 20. Jahrhunderts fand er den Weg nach Europa, insbesondere nach Paris, wo er mit Begeisterung aufgenommen wurde. Diese internationale Anerkennung veränderte auch

links:
Ein Tanz tiefer Leidenschaft, das ineinander Verschmelzen zweier Körper.

oben:
Eindrücke aus Buenos Aires Stadtleben: Der Tango ist überall gegenwärtig.

die Haltung in Argentinien selbst: Plötzlich wurde der Tango gesellschaftsfähig und zu einem Symbol nationaler Identität und urbaner Eleganz.

In den folgenden Jahrzehnten erlebte der Tango Höhen und Tiefen. Die 1940er-Jahre galten als goldene Ära – mit großen Orchestern wie denen von Carlos Di Sarli, Juan D'Arienzo oder Anibal Troilo. Später verdrängte der Rock 'n' Roll den Tango weitgehend aus dem öffentlichen Leben. Erst in den 1980er-Jahren kam es zu einer weltweiten Renaissance – ausgelöst unter anderem durch Bühnenshows wie „Tango Argentino“ und durch das steigende Interesse an authentischer Kultur und Kommunikation.

Heute wird Tango Argentino auf allen Kontinenten getanzt. In Buenos Aires gibt es hunderte Milongas – Tanzveranstaltungen, bei denen sich Menschen aller Altersgruppen und sozialer Hintergründe begegnen. Aber auch in Städten wie Berlin, Paris, Istanbul oder Tokio floriert die Tangoszene.





Der Tango: In den Strassen Buenos Aires zu Hause, in der ganzen Welt zelebriert.

Die internationale Gemeinschaft ist eng vernetzt: Es gibt Festivals, Workshops, Tango-reisen und Wettbewerbe. Doch im Kern bleibt Tango ein Tanz der Intimität, des Zuhörens und der Präsenz im Moment. Er lebt nicht von großen Bühnenshows, sondern von leisen Gesten, von innerer Spannung und emotionaler Tiefe.

Wer einmal ernsthaft Tango tanzt, hört nie mehr damit auf. Viele Tänzer berichten, dass der Tango ihr Leben verändert hat – weil er nicht nur ein Tanz ist, sondern ein Weg, mit anderen Menschen in Resonanz zu treten. In einer Welt, die oft von Geschwindigkeit und Oberflächlichkeit geprägt ist, bietet der Tango einen Raum für Entschleunigung, Achtsamkeit und echte Begegnung.

Tango Argentino ist somit nicht nur Teil des immateriellen UNESCO-Weltkulturerbes, sondern auch ein zeitloses Medium menschlicher Ausdruckskraft. Er ist rau und zärtlich, stolz und verletzlich zugleich – ein Tanz der Widersprüche, aber auch der Verbindung.

KESSELHAUS
maschinenhaus
KULTURBRAUEREI
 BERLIN · SINCE 1990

Jeden 1. Sa im Monat: Move it! – die 90er Party 05.11. Babylon Circus 06.11. Mänran – Scot Rock 07.11. Kai Strauss & The Electric Blues All-Stars 08.11. Charlotte Kudella 14.11. Walter Trout 15.11. Transylvanians 16.11. Eule findet den Beat 24.11. Jerry Leger 26.11. Divanhana 27.11. Ceòlas – Scottish Music Nights 29.11. Right Now – Disco Live! 19.11. Die Improvisionäre (weitere Termine) 01.12. Agitation Free 04.12. Sorvina Fr 05.12. Wenzel & Band 14.12. Weihnachtssingen im Kiez mit The Dark Tenor 14.12. One Violin Orchestra 17.12. & 18.12. Keimzeit 27.12. Tribute To Motörhead 29.12. + 30.12.17 Hippies 31.12. Silvester in der Kulturbrauerei 10.01. Heroes – David Bowie Tribute 23.01. HISS 15.02. Fiddlaffairs 27.02. Jan Plewka singt Rio Reiser 13.03. The Klezmatics ...

www.kesselhaus.net //    [kesselhausberlin](https://www.instagram.com/kesselhausberlin)





CIRCUS RONCALLI





Gewinnen Sie!
Genießen Sie zu zweit den
Roncalli-Winterzirkus in Berlin
(02.01.2026, 15.00 Uhr) und
gewinnen Sie zwei Eintrittskarten.
Einfach eine Postkarte mit dem Stichwort
„Roncalli“ senden an: Remmbrand,
Nienburger Str. 14a, 30167 Hannover.
Einsendeschluss:
12.12.2025

Zu Besuch bei Bernhard Paul

Wir treffen den legendären Roncalli-Direktor in seinem Ciruswagen.

TEXT STEFAN REMMERT BILD RONCALLI PRESSE

Am Ende eines schönen Tisches sitzt Bernhard Paul und lächelt mir entgegen. Ich begrüße zunächst seine Frau Eliana, und rufe ihm ein „Grüß Gott“ oder besser ein „Servus“ entgegen. „So begrüßt man einen Wiener“ lasse ich mir erklären. Sofort fällt mir seine warme sonore Stimme auf, unterlegt mit „Wiener Schmä“h“. „Darf ich rauchen, rauchen sie?“ – Nach meiner Verneinung verzichtet er. Er rauche nicht häufig und schon gar nicht, wenn andere nicht rauchen. Aber man dürfe sich auch nicht alles verkneifen und nicht den Spaß und den Genuss im Leben nicht verlieren. Sein Großvater sagte immer: „Raucht’s, stirbt’s, raucht’s nicht, stirbt’s auch.“ Ich muss schmunzeln und stelle fest, mit Bernhard Paul lässt es sich lustig plaudern. Er hat viel zu erzählen und anzumerken über gestern und heute. Er ist jemand, den alles interessiert, das Dahinter und das Davor, selbst bei Schuhen

liebt er die handwerkliche Arbeit, am liebsten welche mit gutem Leder über den passenden Leisten gezogen. Bernhard Paul ist ebenso einer, der sich einmischt und jemand, der froh ist, durch seinen Circus dem bürgerlichen Alltag mit seinen Reglementierungen und „Spaßbremsen“ entkommen zu können. Ich blicke auf meine Interviewfragen und verlasse mein Konzept, zu interessant und vielschichtig sind die Dinge, die Bernhard Paul anspricht. Was ist Circus, wie sehr brauchen wir den Circus im multimedialen Zeitalter noch, frage ich ihn. Bernhard Paul atmet tief ein und holt aus, ich merke, es brennt in ihm. „In dieser Welt, in der das Handwerkliche, die Liebe für die „Zubereitung“, für die Details leider verloren gehe, in dieser Welt sei der Circus eine Gegenwelt, ein Ausflug der Entschleunigung in einen anderen Kosmos, der alle Sinne berührt.“ „Circus“, so Bernhard Paul weiter, „ist ein Biotop,

*Ein Circus, ein
Raritätenkabinett,
ein Ort des
Staunens, eine
Welt der Entfüh-
rung – einfach
ein anderer
Kontinent.*



”

**Mein Großvater sagte immer:
Raucht's, stirbt's, raucht's
nicht, stirbt's auch.“**

Bernhard Paul

ein Gesamtkunstwerk vieler Disziplinen. Mittlerweile ist Circus als eigenständige darstellende Kunst in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.“

Seit der Uraufführung 1976 in Bonn stehen Bernhard Paul und der Name Roncalli für die Erneuerung der Circuskunst. „Was Woodstock für die 70er-Jahre war, könnte Circus Roncalli für unser Jahrzehnt werden“, schrieb der Stern. Aber erst die Premiere von Die Reise zum Regenbogen am 4. Juni 1980 in Köln begründet den legendären Erfolg. Roncalli ist ein poetischer Gegenentwurf zu den Circusen der damaligen Zeit: Bernhard Paul legt den Fokus auf die Gesamtinszenierung. Im Mittelpunkt die Persönlichkeit der Artisten und vor allem – die Clowns. Der Roncalli-Gründer steht selbst als Clown Zippo in der Manege. Er entdeckt und fördert junge Talente wie David Shiner oder Peter Shub, die in der Roncalli-Manege Welt- ruhm erlangen. In den Folgejahren expandiert der Circus und kann sich vor Besuchern kaum retten. Von Köln über München bis nach Wien, Sevilla, Kopenhagen und Moskau begeistert der poetische Circus mit seiner einzigartigen Mischung aus Nostalgie und Moderne.

Und Roncalli entwickelt sich weiter: Was mit einem Jugendtraum und einem ausrangierten Circuswohngewagen begann, hat sich längst zu einem Live-Entertainment-Unternehmen entwickelt, das weltweit bewundert wird. Seit 2018 ist das Circus-Theater Roncalli tierfrei. Im Winter 2023 verzaubert Roncalli erstmals das Publikum in der US-Metropole New York: Über 100.000 Zuschauer sehen die Show im Big Apple Circus neben der Metropolitan Opera und lassen sich von „Der Reise zum Regenbogen“ in ihren Bann ziehen. Unter ihnen Stars wie Robert De Niro, Scarlett Johansson und Isabella Rossellini. Im Winter 2025 lädt das Unternehmen seine Besucher über die Feiertage erstmals zu vier Weihnachtscircussen und drei Weihnachtsmärkten ein.

Auf die Frage, was wir denn zukünftig noch von Bernhard Paul und Roncalli zu erwarten haben, gab es eine kurze Antwort: „Ich und wir bleiben uns treu, weil ich gar nicht anders kann.“ Als ich Bernhard Paul aus dem Wagen folge, denke ich nur, das war gut, das war interessant. Danke Bernhard Paul!

→ www.roncalli.de

Aktuelle
Veranstaltungen:

*Weihnachtsdorf
Hannover:
24. November bis
30. Dezember 2025*

—
*1. Lübecker
Weihnachtscircus:
11. Dezember 2025
bis 6. Januar 2026*

—
*10. Original
Weihnachtscircus
in Osnabrück:
13. Dezember 2025
bis 4. Januar 2026*

—
*3. Romantisch-
Poetischer
Weihnachtscircus
in Bremen:
17. Dezember 2025
bis 4. Januar 2026*

—
*21. Roncalli
Weihnachtscircus
Berlin:
18. Dezember 2025
bis 4. Januar 2026*



HANDMADE
GIOORGIO
1958

— X —
ITALIAN HANDMADE
SHOES & ACCESSORIES

Cape Cod

Urlaub zwischen Kabeljau, Kennedy & Gegenkultur

TEXT DANIEL ANREYM BILD ULLSTEIN ARCHIV, ADOBE STOCK



Es ist entscheidend, dass dieses Land in See sticht und nicht im Hafen verweilt. Diesen Satz sagte John F. Kennedy nach seinem Wahlsieg bei einer Rede in Hyannis auf Cape Cod.

Genau an diesem Ort an der Küste von Massachusetts, am unteren Zipfel des Bundesstaats New York, der wie kaum ein anderer das vornehme Neuengland symbolisiert, wirkt die Zeit wie stehengeblieben. Doch der Eindruck täuscht. Neben Kennedy, Kabeljau und schwelgerischen Küstengegenden geht es nicht nur uramerikanisch, sondern überraschend zeitgemäß zu.

Cape Cod ist längst mehr als nur ein Urlaubsort für den gediegenen New Yorker. Es ist ein moderner amerikanischer Mythos, nicht zuletzt dem Clan der Kennedys geschuldet, die sich dort nach Herzenslust erholen und sich als traditionelle amerikanische Großfamilie inszenieren konnten. Cape Cod bedeutet auf deutsch nichts anderes als „Kap des Kabeljaus“ und ist nach den reichhaltigen Fischgründen in einem der größten Naturhäfen der USA vom Entdecker

Bartholomew Gosnold im Jahr 1602 so benannt worden. 1620 gingen hier die ersten Pilgerväter im heutigen Provincetown an Land und 1914 trennte man mittels eines Kanalbaus die lange Halbinsel vom Festland. Wie ein Entenhaken erstreckt sich das Kap in den Atlantik hinein und gleich zu Anfang empfängt einen der Hauptort Hyannis mit seinem pittoresken Hafen und seiner unübersehbaren Historie. Unmittelbar am Meer, am Hafen von Hyannis befindet sich die einstige Sommerresidenz von Joseph Kennedy, dem Vater des späteren US-Präsidenten John F. Kennedy. Hier verbringt der junge Jack und spätere JFK seine Sommer in der länglichen und herrschaftlichen Villa mit der weißen Holzverschalung, spielt am Strand oder erkundet das verwinkelte Anwesen. Das Haus besitzt neben einem herrschaftlichen Weinkeller, der einem Schiffsrumpf nachempfunden ist, sogar ein eigenes Kino. Kennedy bereitet sich hier auch intensiv auf seine Kampagne für die Präsidentschaftswahlen 1960 vor und erholt sich später mit seiner eigenen Familie von den politischen Strapazen in Washington.





Heute steht ein Kennedy-Museum mit zahlreichen Fotos und einem original Abendkleid von Jackie O. in Hyannis, dazu setzt ein entsprechendes Denkmal das Präsidenten-Profil vor einem türkisblauen Springbrunnen in Szene. Hyannis ist freilich mehr als nur architektonische Memorabilia, sondern das touristische und wirtschaftliche Zentrum der Cape-Cod-Region und Heimat der in den USA äußerst beliebten Cape Cod Potato Chips.

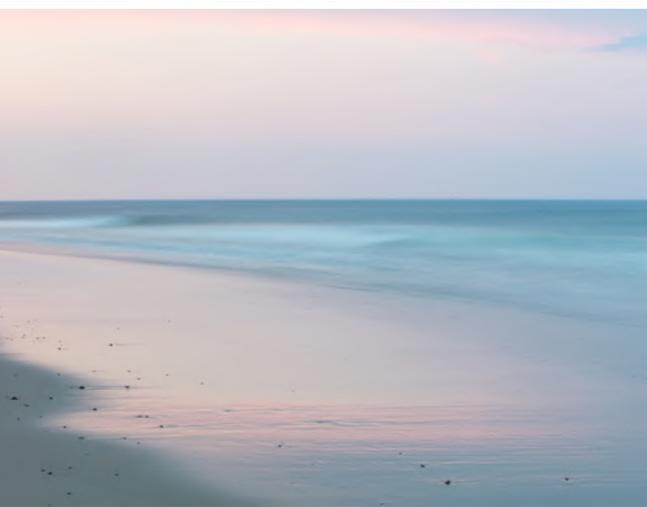
Die eigentliche Attraktion der Region ist das ganz im Süden des Hakens gelegene Provincetown. Hier gingen einst die amerikanischen Pilgerväter von der Mayflower an Land und unterschrieben den sogenannten Mayflower-Vertrag, das erste Regierungsdokument der Kolonie Plymouth. Aber es ist nicht nur diese geschichtliche Begebenheit, der riesige Naturhafen und die mehr oder weniger glorreiche Vergangenheit als Fisch- und Walfangmekka, die Provincetown zu einem besonderen Ort im nordöstlichen Amerika machen.

Provincetown ist der vielleicht wichtigste schwule Urlaubsort Amerikas, ein Epizentrum



„Es ist entscheidend,
dass dieses Land in
See sticht und nicht
im Hafen verweilt“

John F. Kennedy



einer Bewegung, die ihre bürgerrechtlichen Anfänge auch in der Ära Kennedy begründet sieht. Die Regenbogenfahne, Symbol schwulen Lebens und gesellschaftlicher Integration, weht hier in einer Häufigkeit, wie man sie sonst nur von explizit schwulen Vierteln amerikanischer Großstädte wie New York oder San Francisco kennt. Zudem ist Provincetown für einen beschaulichen Küstenort mit einem regen Nachtleben und einer lebhaften Kulturszene gesegnet, was gelegentlich zu einem interessanten Kontrast zu den eher konservativen Touristen und Walbeobachtern führt.

Cape Cod dient neben eigenen Attraktionen auch als Tor zu den berühmten Inseln Martha's Vineyard und Nantucket. Auf der Flagge von Nantucket ist ein großer weißer Wal abgebildet, der an die Romanfiguren Ahab und Starbuck

aus Herman Melvilles „Moby Dick“ erinnert, die von Nantucket stammen. Hier wird die Geschichte des Walfangs im Sommer mit bis zu 50.000 Menschen gefeiert, während die Insel im Winter nur ein Fünftel davon fasst. Das kulinarische Angebot auf Cape Cod, Martha's Vineyard und Nantucket besteht – wie könnte es anders sein – hauptsächlich aus Fisch und allerlei Meeresgetier, allen voran der mächtige Cape-Cod-Hummer. Auch JFK wird eine Vorliebe für Muschel- und Hummersuppe nachgesagt, deshalb stößt man in den USA immer wieder auf ein Rezept und Gericht namens JFKs Lobster Stew, Kenned's Hummer-Eintopf. Ob der 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika auch gerne Kabeljau gegessen hat, darüber verraten die Aufzeichnungen leider nichts.

*Das „alte
Amerika“ in all'
seiner Pracht
und mit seinem
Ursprung
finden sich an
diesem Fle-
cken Erde.*



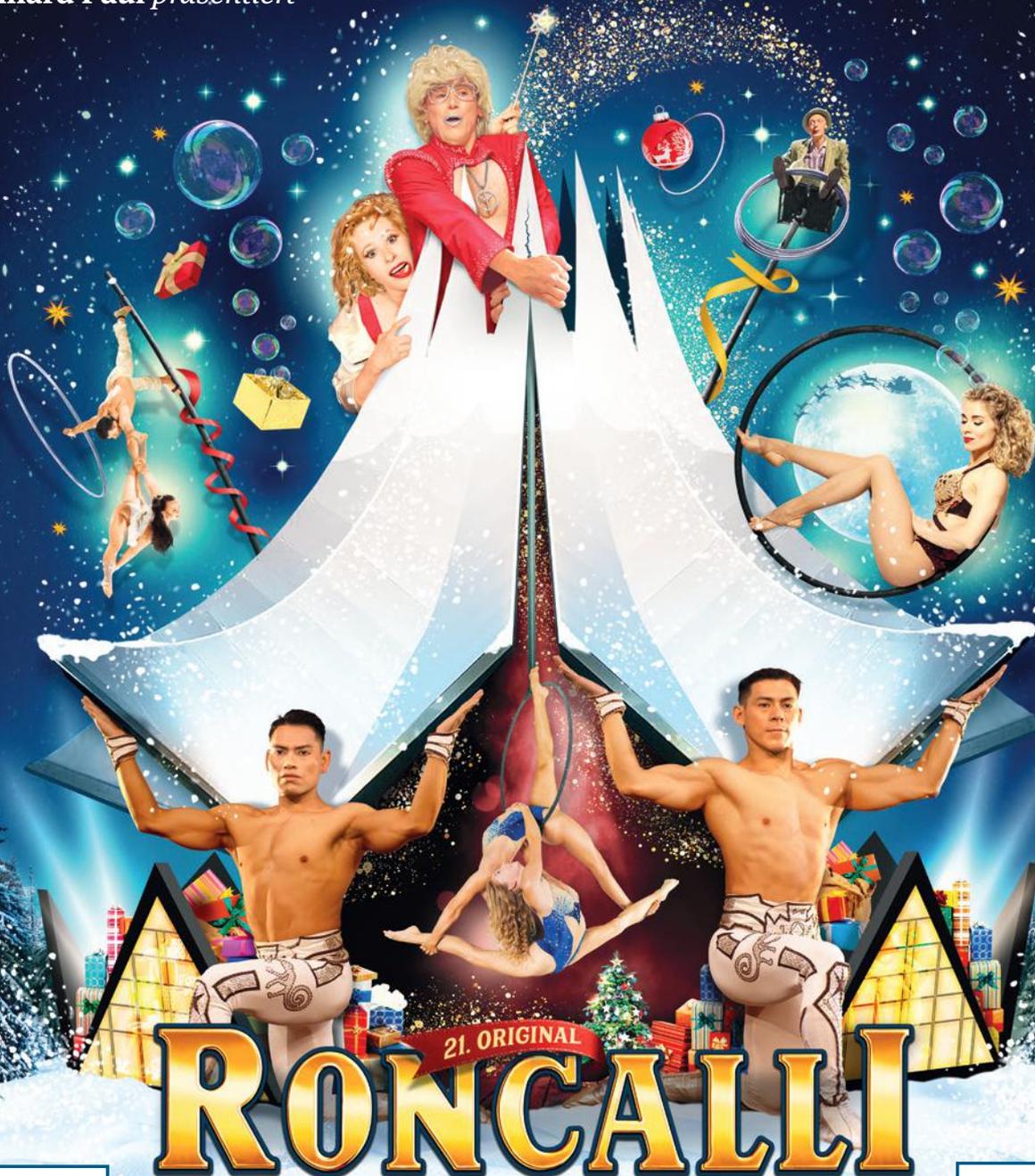
GISY

S C H U H E

JETZT
FOLGEN
AUF
INSTAGRAM
gisy_schuhe



Bernhard Paul präsentiert



18
DEZ
2025

21. ORIGINAL
RONCALLI

WEIHNACHTSCIRCUS

TEMPODROM | BERLIN

4
JAN
2026

BESUCHEN SIE AUCH DEN RONCALLI WEIHNACHTSCIRCUS IN:

LÜBECK
AM HOLSTENTOR
11.12. BIS 06.01.

OSNABRÜCK
AN DER HALLE GARTLAGE
13.12. BIS 05.06.

BREMEN
BÜRGERWEIDE
17.12. BIS 04.01.

Jetzt **TICKETS** sichern!



WWW.RONCALLI.DE